

Presseerklärung vom 26. März 2010

Greenpeace protestiert mit "DIE-IN" gegen Atomkraft

12 Gruppen aus Nordrhein-Westfalen beteiligen sich an Aktion zur
Landtagswahl

Düsseldorf, 24.03.2010 - Mit "DIE-IN"-Aktionen protestieren über 90 Greenpeace-Aktivisten aus ganz Nordrhein-Westfalen, darunter auch sieben Vertreter aus Bonn, am Samstag dem 27. März in Düsseldorf gegen eine Laufzeitverlängerung deutscher Atomkraftwerke. Zu Sirenengeheul lassen sich die Aktivisten wie tot zu Boden fallen. Weitere Greenpeacer in Strahlenschutzanzügen zeichnen ihre Umrisse mit Kreide nach. Parallel dazu zählt ein Aktivist stehend auf einem Atomfass die Störfälle der letzten Jahre auf. Damit weisen sie auf das Risiko von Störfällen hin. Mit einem Banner mit der Aufschrift "Atomkraft abwählen am 09.05.! Aussteigerland NRW-Anti-Atom-Wahl 2010!" fordert Greenpeace die Wähler auf, bei der Landtagswahl für eine Regierung zu stimmen, die im Bundesrat die geplanten Laufzeitverlängerungen verhindert. Die Protestaktionen finden um 12:30 Uhr in der Schadwostraße/Ecke Shadowplatz in der Innenstadt und um 13:30 Uhr in der Flinger Straße/ Ecke Mittelstraße in der Altstadt statt.

„Nordrhein-Westfalen ist in der Atompolitik das Zünglein an der Waage. Die Wähler haben jetzt die Chance, mit ihrer Stimme die Pläne von Schwarz/Gelb für Laufzeitverlängerungen von alten Atomkraftwerken zu durchkreuzen“, sagt Tim Petzoldt, Atom-Ansprechpartner von Greenpeace Bonn. Zehn Greenpeace-Gruppen aus Nordrhein-Westfalen engagieren sich mit gemeinsamen Aktionen im Vorfeld der Wahl für einen Regierungswechsel.

In Nordrhein-Westfalen sitzt das aggressivste Atomstrom-Unternehmen der Bundesrepublik: RWE. RWE betreibt in Deutschland die Atomkraftwerke Biblis, Emsland und Gundremmingen. Biblis A ist das älteste AKW in Deutschland und gleichzeitig eines der stör anfälligsten. Darüber hinaus zählen Biblis A und Biblis B zu den gegen Terrorangriffe verwundbarsten deutschen Meilern. Dem Angriff eines Verkehrsflugzeugs mit geringer Geschwindigkeit könnten sie nicht Stand halten.

Ein schwerer Reaktorunfall in Biblis hätte verheerende Folgen für die Bevölkerung: Die tödliche radioaktive Dosis käme über die Luft und würde auch in geschlossenen Räumen aufgenommen. Bei entsprechender Windrichtung wären auch die Bürger Nordrhein-Westfalens von einem Reaktorunfall in einem RWE-Kraftwerk betroffen. Greenpeace fordert die sofortige Abschaltung der sieben ältesten deutschen AKW und des Pannemeilers Krümmel.

Achtung Redaktionen: Rückfragen bitte an Tim Petzoldt, Atom-Ansprechpartner Greenpeace Bonn, Mobil: 0177 37 842 63
Gerne stellen wir Ihnen im Anschluss an die Aktion auch Bildmaterial zur Verfügung. Anfragen bitte an Peter Dörrie, Öffentlichkeitskoordinator von Greenpeace Bonn, Mobil: 0151 120 170 12; Mail: peter.doerrie@gmail.com

Spendenkonto

Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE

Bonn

Greenpeace Bonn
gp-bonn@gaia.de
Anschrift Hatschiergasse 2-4, 53111 Bonn
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3 06 18-0, F 040.3 06 18-100, mail@greenpeace.de,
www.greenpeace.de

T 040.3 06 18-0, F 040.3 06 18-100, mail@greenpeace.de,